

[Online-Version anzeigen](#)



**Türkische Gemeinde in
Baden-Württemberg e.V.**

tgbw Newsletter 3/2020

20.07.2020

Liebe Leserin,

lieber Leser,

wie konnte es zu der massiven Gewalt in Stuttgart in der Nacht auf den 21. Juni kommen? Wie erklärt man sich die Hemmungslosigkeit und Brutalität, mit der Jugendliche und junge Erwachsene da plötzlich wüteten? Warum hat sich das Feindbild Polizei so verfestigt?... Und welche Konsequenzen sind jetzt nötig? Diese Fragen werden viele Menschen rund um Stuttgart noch lange beschäftigen - auch Mitglieder, Vorstand und Mitarbeiter_innen der tgbw.

Schon drei Tage nach der Randalen-Nacht berief die Stadt Stuttgart einen "Runden Tisch sichere Innenstadt" ein, an den auch die tgbw geladen wurde. Inzwischen hat sich dieser Kreis, dem Fachleute aus der Jugendarbeit, der Prävention, der Polizei, der Rettungsdienste, aber auch betroffene Anwohner_innen, Geschäftsleute und Clubbetreiber_innen angehören, unter Vorsitz von OB Fritz Kuhn zwei Mal getroffen.

Sicher ist: eindimensionale Erklärungen und Zuschreibungen helfen nicht weiter. Wichtig für die Auswertung und für die Suche nach Konsequenzen ist eine differenzierte Sicht.

Nachdem bekannt geworden war, dass es bei den polizeilichen Ermittlungen gegen Straftäter der Stuttgarter Randalen-Nacht üblich ist, bei Verdächtigen speziell den Migrationshintergrund zu recherchieren, meldete sich der tgbw-Vorsitzende Gökay Sofuoglu in einem Interview mit der Stuttgarter Zeitung am 18.07. zu Wort (*). Er halte die Abfrage der Einwanderungsbiografien bei erwachsenen Verdächtigen für grundsätzlich problematisch, so Sofuoglu. "Eine Ethnisierung von Straftaten ist falsch und geht an dem Problem vorbei". Es werde hier ein Zusammenhang zwischen Migrationshintergrund und Kriminalität hergestellt, der falsch und sehr gefährlich sei. Kultur als Erklärung für kriminelle Handlungen zu nehmen, folge rassistischen Denkmustern. "Ich erwarte Gleichbehandlung aller Beschuldigten!".

Was jetzt wichtig ist, ist Prävention. Und Prävention heißt Beteiligung: Prävention ist nur erfolgreich, wenn möglichst viele Menschen und Akteure eingebunden werden und Verantwortung übernehmen - und nicht, wenn ganze Bevölkerungsgruppen unter Generalverdacht gestellt werden, die sich dann ausgegrenzt fühlen und sich zurückziehen.

Die tgbw wird sich weiterhin auf vielen Ebenen dafür engagieren, dass wir in einer Gesellschaft leben können, in der alle Jugendlichen und junge Erwachsenen Gewalt als Mittel nicht brauchen – für keinen Zweck.

Viel Spaß beim Lesen dieses Newsletters!

Herzlich Ihr

Werner Schulz

Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

(*Das Interview in der Stuttgarter Zeitung vom 18.07. finden Sie [HIER](#)).

Neue Publikationsübersicht auf www.tgbw.de

Seit 21 Jahren ist die tgbw in zahlreichen sozialen Projekten, in öffentlicher Sensibilisierungsarbeit und in der Beratung politischer Entscheidungsträger_innen aktiv. Wer sich gern dem geschriebenen Wort widmet, wird nun auch auf der Website fündig: Unter der Rubrik "Publikationen" findet sich ein thematisch sortierter Überblick über die Veröffentlichungen, die im Rahmen unseres jahrelangen sozialen Engagements erschienen sind.

Fragen zu den Publikationen richten Sie gerne an: danae.panissie@tgbw.de



Ein neues tgbw Projekt stellt sich vor:

"Einmal Brainwash und zurück - Verschwörungsmythen erleben"

Junge Erwachsene zum Mitmachen gesucht!

Geht es dir auch auf den Keks, was gerade in den sozialen Medien alles an Verschwörungsphantasien kursiert? „Corona gibt es gar nicht“, „Angela Merkel ist ein Reptiloid“, „durch die Chemtrails kontrollieren die unsere Gedanken“...

Fragst du dich: Warum sind Verschwörungsmythen so attraktiv? Warum ist es so schwierig, gegen sie anzugehen? Sind sie gefährlich? Wie kann ich mit Leuten reden, die an Verschwörungsmythen glauben, so dass das Gespräch nicht in Streit oder Unverständnis endet?

EINMAL BRAINWASH UND ZURÜCK

Wir stellen uns bei der Türkischen Gemeinde in Baden-Württemberg (tgbw) gerade auch diese Fragen. Im Projekt „Einmal Brainwash und zurück“ suchen wir nach Antworten darauf. Und wir bauen eine Erlebniswelt auf, in der Jugendliche sich kritisch mit Verschwörungsmythen auseinandersetzen können. Dafür werden wir sehr viele Möglichkeiten haben, die über „VR“, interaktive Games, Film und Theater bis hin zur Entwicklung einer App hinreichen können. Hier wird deine Kreativität gebraucht!

Wir suchen kreative junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren, die Lust haben, bei uns mitzumachen!

Mehr Infos findest Du [HIER](#)

Kontakt: Anil Bešli

eMail: anil.besli@tgbw.de



Die tgbw tritt dem GLS Futopolis-Netzwerk bei

Vereint in dem Gedanken, eine lebenswerte und nachhaltige Zukunft gestalten zu wollen, trat die tgbw dem neuen Netzwerk „Futopolis“ der GLS Bank im Juni 2020 bei.

Die Plattform bringt sozial-ökologisch aktive Unternehmen und Akteure zusammen, die sich für mehr Nachhaltigkeit in der Zukunftsgestaltung engagieren. Auf dieser digitalen Plattform können Aktionen, Projekte und Ideen ausgetauscht werden und neue Verbündete gefunden werden.

Informationen erhalten Sie [HIER](#)

Fragen zur Mitwirkung der tgbw richten Sie gerne an: danae.panissie@tgbw.de



Malwettbewerb des Patenschafts-Projektes der tgbw

„Abtauchen in unbekannte Unterwasserwelten“ - oder „Auf Reise durch Tausend und

eine Nacht“ – und das in Zeiten von Corona? Kein Problem für das Patenschafts-Projekt der tgbw! Alle Patennehmende und Patengebende waren aufgerufen, passend zu den beiden Mottos kreative Kunstwerke zu gestalten. Über 70 bunte Arbeiten wurden am Ende bei uns eingereicht, und damit ist die Bewertung durch das Team unserer KollegInnen gar nicht so einfach gewesen. Mittlerweile sind die Gewinner und Gewinnerinnen des Malwettbewerbs in fünf Alterskategorien gekürt - und freuten sich schon über einen Eisgutschein für die ganze Familie.

„Stark im Beruf“ berät Mütter mit Migrationshintergrund auch in Pandemie-Zeiten



Das Projekt „Stark im Beruf“ hilft weiterhin beim Erwerbseinstieg und berät Familien auch in der Pandemie. Die Einzelberatung mit Müttern kann nach einem vereinbarten Termin vor Ort oder telefonisch stattfinden. Dazu bietet die tgbw persönliche Vor-Ort-Beratungen mit einem sicheren Hygienekonzept an – und zwar kostenlos.

Die Projektleiterin von „Stark im Beruf“, Oya Poyraz, betont: „Wir bleiben mit den Müttern mit Migrationshintergrund, die in der Region Stuttgart leben und einen Erwerbswunsch haben, in Verbindung. Wir informieren über die Unterstützungsmöglichkeiten in der Region Stuttgart und vermitteln den Kontakt

dorthin. Uns ist wichtig, die Mütter langfristig beim Erwerbseinstieg zu begleiten.“

Wenden Sie sich bei Fragen gerne an Projektleiterin Oya Poyraz:

Tel. 0711 888 999 15

eMail: oya.poyraz@tgbw.de

Weitere Infos finden Sie [HIER](#)



LEUCHTLINIE 2019:

Zunahme der Beratungen um ein Drittel

2019, im Jahr vier ihres Bestehens, verzeichnete die von der tgbw getragene Beratungsstelle für Betroffenen von rechter Gewalt in Baden-Württemberg, "LEUCHTLINIE", ein kontinuierliches Ausmaß der Fälle von rechter Gewalt im Bundesland, aber einen deutlichen Anstieg der in Anspruch genommenen Beratungen.

So wurden 2019 insgesamt 98 Menschen beraten, die von rechter Gewalt betroffen waren, was eine Zunahme der Beratungsprozesse um ein Drittel gegenüber dem Vorjahr (2018: 74) bedeutete.

Über das bei LEUCHTLINIE in Stuttgart etablierte Monitoringsystem wurden im gesamten Jahr 2019 insgesamt 431 Vorfälle rechter – oder als solche im Verdacht stehender – Straf- und Gewalttaten in Baden-Württemberg erfasst, im Jahr 2018 lag diese Zahl bei 464.

Weitere Infos über die Bilanz der Arbeit von LEUCHTLINIE finden Sie [HIER](#).

Wir suchen

INTERVIEWPARTNER_INNEN AUS
DER JUGEND- &
MIGRATIONSARBEIT

**Worüber? Ihre Erfahrungen bei der Arbeit
mit Jugendlichen und Geflüchteten zu
Antisemitismus und Verschwörungsmythen**

**Wer? Haupt- und
Ehrenamtliche**

**Warum? Wir entwickeln neue
Angebote für Multiplikator_innen**

Interesse??

SchalomUndSalam@kubusev.org

0711 888 999 34



kubus



**Türkische Gemeinde in
Baden-Württemberg e.V.**



Türkische Gemeinde in
Baden-Württemberg e.V.

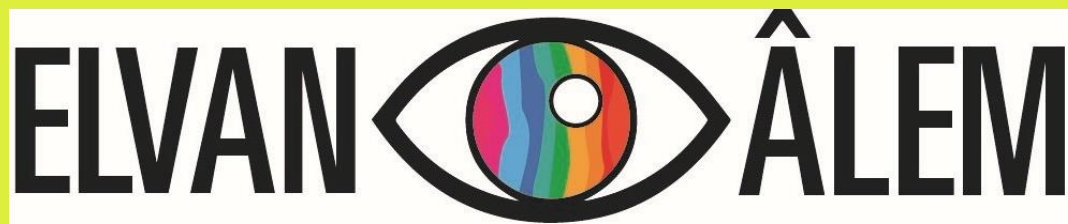


Jugendprojekte mit Geflüchteten gehen online!

Zahlreiche Jugendliche aus unseren Projekten trotzen der Isolation und drehen eigenständig Lehrvideos, Veranstaltungsdokumentationen und richten ihre Appelle an die Gesellschaft.

Die Coronakrise ist für viele Jugendliche aus unseren Partizipationsprojekten eine Herausforderung. Wir stellten fest, dass es anfangs viele Missverständnisse gab. So schlossen sich manche wochenlang ein aus Angst vor einer vermeintlich tödlichen Ansteckung, andere wiederum missachteten die Quarantäne Vorgaben. Unsere Projektteams reagierten schnell und erarbeiten zusammen mit interessierten Jugendlichen verschiedene alternative Angebote zu den klassischen Projektbestandteilen. Und wir waren begeistert! In digitalen Ideenworkshops stellten die Jugendlichen wieder einmal unter Beweis wie innovativ sie sind. Sie hatten zahlreiche Ideen, wie mehrsprachige Aufklärungsvideos über Hygienemaßnahmen, eine online Kunstaustellung, Koch- und Nähvideos, Online Nachhilfe und online Yogakurse. Ihre Videos finden Sie auf dem [tgbw-Youtube Kanal](#).

Fragen zu den Jugendprojekten der tgbw richten Sie gern an: danae.panissie@tgbw.de



Abendveranstaltung und neues LSBTIQ-Portal der [tgbw](#)

Zusammen mit dem Verband für lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, intersexuelle und queere Menschen in der Psychologie (VLSP*) gestalten wir im Rahmen der CSD-Kulturtag ein Abend zum Thema:

Dazwischen daheim sein und die Welt bunter machen!

Menschen, die lsbtqi* sind und kulturellen/religiösen Minderheiten angehören, sind eine Verstärkung für Vielfalt! Wir erleben das in den täglichen Begegnungen in unseren queeren Projekten bei der tgbw und dem VLSP*. Anhand von Videos und Erfahrungsberichten machen wir uns klar: Welche besonderen Ressourcen Menschen mitbringen, die "dazwischen daheim" sind: zwischen Kulturen, Religionen, sexuellen Orientierungen und Geschlechtern. Welche Kraft haben sie? Wie profitieren Gesellschaft und die Welt von dieser Vielfalt? Und wo brauchen sie selbst Verstärkung?

Wir stellen im Rahmen dieser Veranstaltung auch unser neues Internetportal ELVAN ÂLEM vor, mit dem wir von der tgbw aus Menschen unterstützen, die lesbisch, schwul, bisexuell, trans*, intersexuell oder queer sind.

Die Veranstaltung findet im CSD-Studio in Stuttgart statt und kann sowohl vor Ort kostenfrei besucht werden als auch virtuell als Livestream. Für den Vor-Ort-Besuch ist eine vorab-Anmeldung erforderlich, da die Plätze Corona-bedingt limitiert sind. Die virtuelle Teilnahme ist auch spontan über das Anklicken des Links zum Stream möglich.

Termin: 23. Juli 18 Uhr bis 19 Uhr

Zur Anmeldung für die Vor-Ort-Teilnahme und zum Livestream geht es über die [Website des CSD-Stuttgart](#)

Wir freuen uns über zahlreiche Besucher*innen vor Ort und virtuell!

Kontakt: Dr. Jochen Kramer, Tel: 0711 888999-35 - jochen.kramer@tgbw.de



Neues Projekt: „Tafel to go“

Unser Partnerverein Kubus e.V. setzt in Kooperation mit dem Pyramidea e.V. (einem Mitgliedsverein der tgbw) seit kurzem das Projekt „Mutadamin – Tafel to go“ um. Gefördert wird das Ganze über das Corona-Sofortprogramm der Aktion Mensch.

Jugendliche mit Fluchterfahrung beliefern dabei ehrenamtlich Kund*innen der Backnanger und Murrhardter Tafel, sowie andere Personen, die aufgrund der aktuellen Situation (z.B. Kurzarbeit) in eine finanzielle Schieflage geraten sind. Die Ehrenamtlichen bringen Taschen, die gefüllt sind mit Lebensmittel und Drogerieartikeln. Der Tascheninhalt ist über die Förderung der Aktion Mensch finanziert.

Zudem werden die Empfänger*innen zu einem Essen eingeladen, für das die Jugendlichen entweder afghanisch, syrisch oder schwäbisch kochen.

Weitere Infos finden Sie [HIER](#)



Diese E-Mail wurde an verschickt. Wenn Sie keine weiteren E-Mails erhalten möchten, [können Sie sich hier abmelden](#).

Hier erreichen Sie uns:
Türkische Gemeinde in Baden-Württemberg e.V.

Reinsburgstraße 82, 70178 Stuttgart

info@tgbw.de

Der Schutz Ihrer Daten ist uns wichtig! Alle Informationen zu unseren Datenschutzbestimmungen erhalten Sie [HIER](#)

Copyright © 2020 | Türkische Gemeinde in Baden-Württemberg e.V. | All